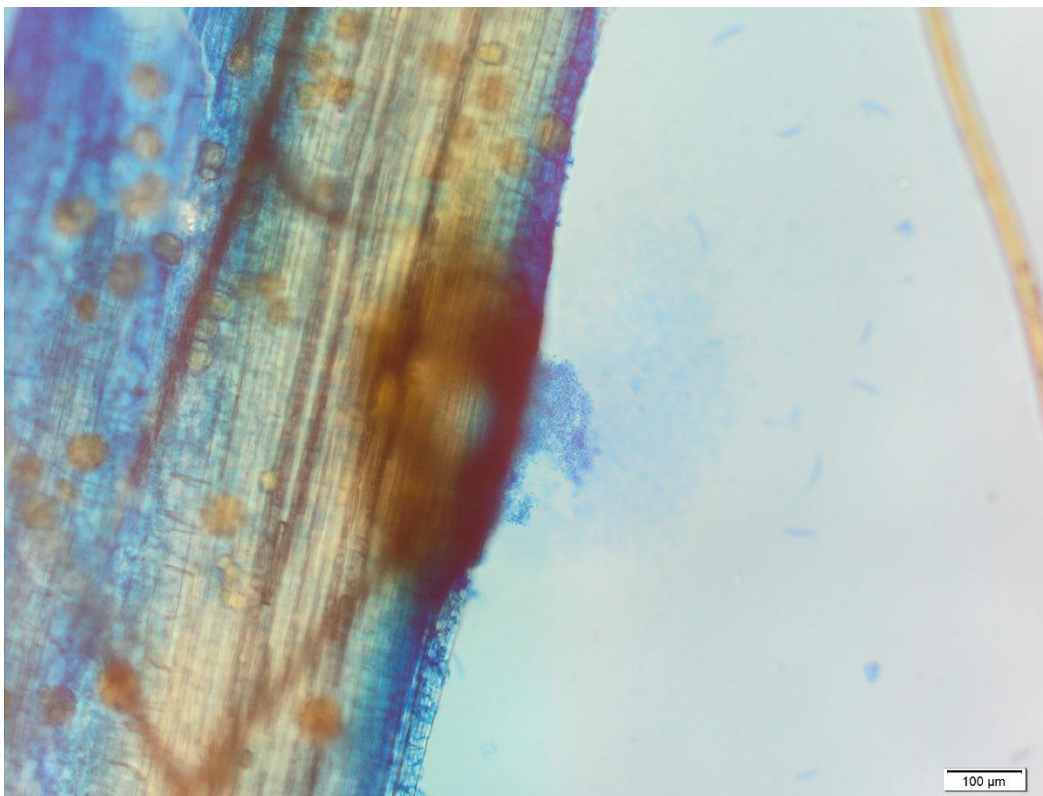


Schorf der Sojabohne

Krankheitserreger: der Pilz *Sphaceloma glycines*

Schadbild und Krankheitsverlauf

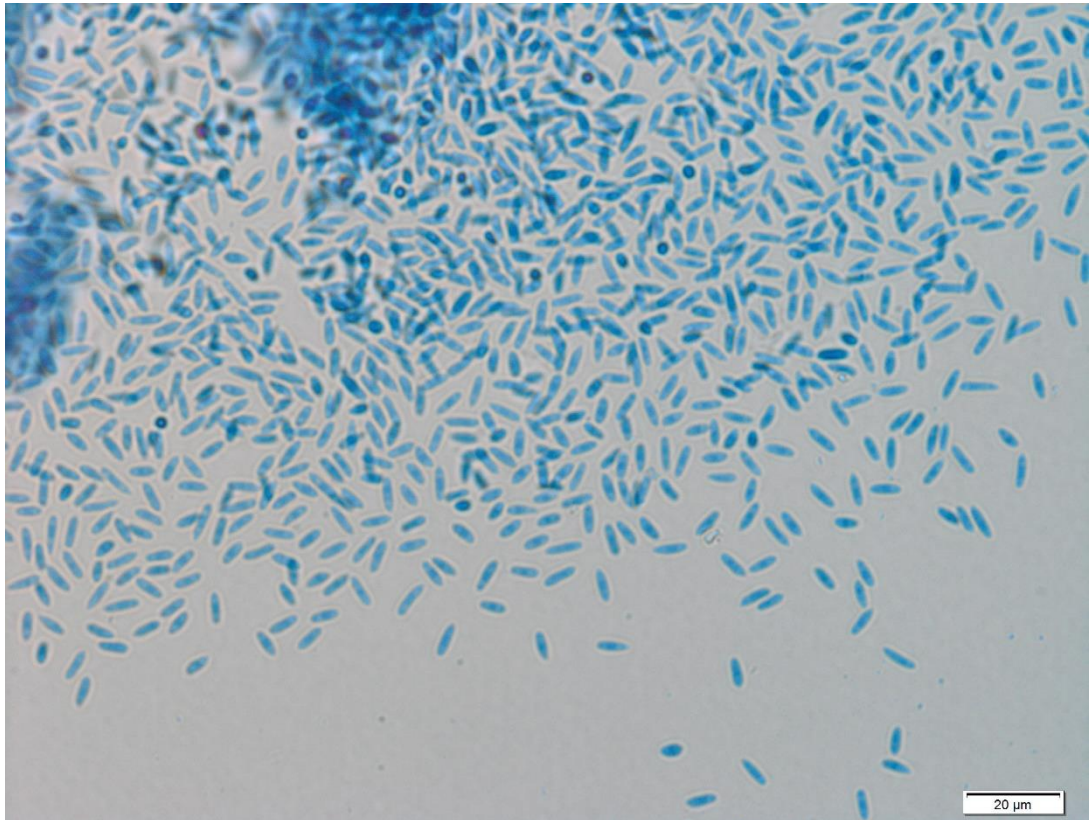
An Blättern, Stängeln und Hülsen etwas hervortretende schorfige Flecken. Auf den Blättern ist der Schorf rundlich bis unregelmäßig, mehr oder weniger erhaben auf den Blattoberseiten. Die Schorfflecken sind in der Regel klein, ca. 4 mm, können aber zu größeren Einheiten zusammenfließen. Sie sind gelbbraun bis weinrot gefärbt, oft auch hell graubraun. Auf den Stängeln bildet der Schorf kleine bis elliptisch lange Flecken von 1 bis 2 cm. Die Flecken sind braun bis weinrot gefärbt, manchmal auch mit einem rotbraunen Rand. Auf den Hülsen sind jüngere Schorfflecken rötlich bis braun mit einem helleren Zentrum und rotbraunem Rand.



Acervulus mit Konidien (gefärbt)

Krankheitserreger

Der Pilz bildet Acervuli aus, die ca. $26 \times 4 \mu\text{m}$ messen. Die Konidien sind eiförmig bis länglich-elliptisch, haben zwei Öltropfen und sind hyalin. Sie messen $4,7\text{-}13 \times 2,1\text{-}5,6 \mu\text{m}$ (im Durchschnitt $5,5 \times 2,3 \mu\text{m}$).



Konidien (gefärbt)

Gegenmaßnahmen

Mindestens dreijähriger Fruchtwechsel. Nachdem auch Hülsen befallen werden, sollten Behandlungen in Vermehrungsbeständen durchgeführt werden. Die Sojabohnenbestände regelmäßig auf Befall kontrollieren. Jedenfalls wäre Saatgut auf Befall hin zu untersuchen.